

II-43 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

1.6.1966

5/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 9/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć  
auf die Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. F i n k und Genossen,  
betreffend die Errichtung einer Höheren Abteilung bei der Bundes-Lehr-  
und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Dornbirn.

-.-.-.-

Die Abgeordneten Dipl.-Ing. FINK und Genossen richteten an mich  
in der Sitzung des Nationalrates am 22. April 1966 folgende Anfrage:

Sind Sie, Herr Minister, bereit, sich dafür einzusetzen, daß die  
Textilfachschole in Dornbirn schon in der nächsten Zeit durch eine "Höhere  
Abteilung" erweitert wird?

Ich beehre mich, hiezu folgende Antwort zu erteilen:

Die Errichtung einer Höheren Abteilung bei der Bundeslehr- und  
Versuchsanstalt für Textilindustrie in Dornbirn entspräche dem grund-  
sätzlichen Bestreben des Bundesministeriums für Unterricht, den Schülern  
mit der Schule möglichst entgegenzukommen. Die Möglichkeit des Entgegen-  
kommens wird jeweils von der Erfüllbarkeit einiger Grundvoraussetzungen  
bestimmt, so vor allem

- 1.) von dem Bedarf der Wirtschaft an Absolventen,
- 2.) von der Anzahl der Aufnahmewerber,
- 3.) von der Sicherung der qualifizierten Lehrkräfte,
- 4.) von der Unterbringungsmöglichkeit.

zu 1.)

Grundsätzlich besteht in der österreichischen Textilindustrie der Bedarf  
nach Absolventen mit einer höheren Ausbildung, wie sie an den höheren Ab-  
teilungen textilmechanischer oder textilchemischer Richtung vermittelt wird,  
wobei sich der Bedarf zu etwa 2/3 östlich und zu 1/3 westlich der Linie  
Osttirol-Königssee verteilt.

Trotz dieser Umstände ist die Höhere Bundeslehr- und Versuchsan-  
stalt für Textilindustrie in Wien V noch nicht voll belegt.

zu 2.)

Es wird daher noch sehr eingehend zu ermitteln sein, ob die Errichtung ei-  
ner Höheren Abteilung in Dornbirn die Gesamtzahl der Schüler und Absolven-  
ten merklich zu steigern in der Lage ist.

5/A.B.  
zu 9/J

- 2 -

zu 3.)

Die Erwartung, daß die erforderlichen qualifizierten Lehrkräfte zu gewinnen sein würden, ist zurzeit sehr gering. Das gilt vor allem hinsichtlich der Lehrkräfte für die Unterrichtsgegenstände maschinenbaulicher und chemischer Richtung, die als Diplomingenieure mit mindestens 5-jähriger Praxis qualifiziert sein müssen. Gegenwärtig sind an den bereits seit Jahrzehnten bestehenden Höheren technischen Lehranstalten etwas über 40 mit Maschinenbauingenieuren zu besetzende Lehrposten unbesetzt.

zu 4.)

Die Raumfrage wird nach Maßgabe der jeweils für Schulbauten zur Verfügung stehenden Budgetmittel nach einer gesamtösterreichischen Dringlichkeitsreihung zu lösen sein.

Ich bin bereit, die Möglichkeit der Errichtung einer Höheren Abteilung an der Textilfachschule in Dornbirn nach den angedeuteten Gesichtspunkten eingehend prüfen zu lassen.

Abschließend möchte ich noch bemerken, daß am 18. April d.J. neue, allgemeine Bestimmungen für den Übertritt von einer Fachschule in eine Höhere Abteilung erlassen wurden, welche den Übertritt ohne Verlust eines Jahres ermöglichen. Auch wurde durch den Ausbau des Internates an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie Wien V die Möglichkeit zu preisgünstiger Unterbringung von Schülern aus den Bundesländern verbessert.

-.-.-.-